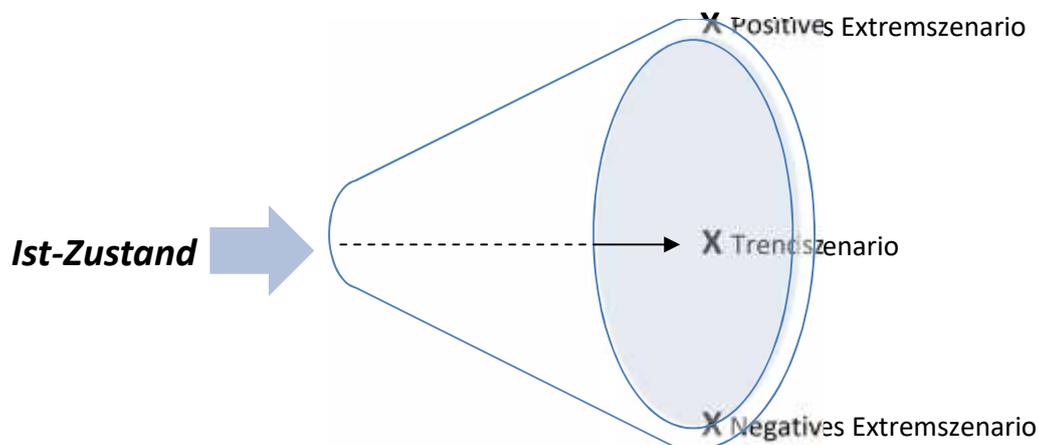


Zukunftsvisionen

„Wie wird unsere Welt in 100 Jahren aussehen? Vielleicht habt ihr euch diese Frage schon einmal gestellt? Wie zum Beispiel sind wir dann mobil? Wird es überhaupt noch notwendig sein, das Haus zu verlassen oder erledigen Roboter meine alltäglichen Aufgaben, wie den Einkauf oder auch ein Wäsche-Abhol- und Lieferservice? Wie wird es mit unserer Gesundheit aussehen, müssen kommende Generationen noch sterben? **Und wie wird unsere Welt energetisch aussehen, wenn fossile Brennstoffe wie Öl zu Ende gehen?**“

Mit der Methode „Szenario-Technik“ entwickeln die Schüler/innen einen möglichen Entwurf, wie die zukünftige Welt sich unter der Annahme verschiedener Szenarien gestaltet. Dabei kann man drei verschiedene Grundhaltungen einnehmen:

- **Positives Extremszenario** – zeigt wie sich die Welt im günstigsten Falle entwickelt
- **Negatives Extremszenario** – zeigt wie sich die Welt im ungünstigsten Fall entwickelt
- **Trendszenario** – schreibt die heutige Situation in der Welt in die Zukunft fort



Mit Hilfe der Methode „Szenario-Technik“ werden also Bilder entworfen, wie die Zukunft sich systematisch gestalten könnte. Nicht nur eine alternative Vorstellung der Zukunft, sondern auch der Entwicklungsweg dahin, steht bei dieser Methode im Mittelpunkt. Der oben abgebildete Trichter visualisiert die Methode: Der Trichterkopf ist die Gegenwart. Je weiter man sich von diesem Punkt entfernt, desto ungenauer werden die Vorhersagen. Wichtig ist es den Ist-Zustand weitestgehend zu bestimmen, da er die Basis für die zu entwickelnden Szenarien liefert.